

Inhaltsverzeichnis

Wendische und deutsche Fischerei-Ausdrücke der Wenden zu Burg (Spreewald) 3

<<< zurück | [Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte](#) | weiter >>>

Wendische und deutsche Fischerei-Ausdrücke der Wenden zu Burg (Spreewald)

Banja, ta, die Kanne [um Krebse, auch Fische hinein zu thun].

bleja, ta, der Blei.

blumbawa, plumbawa, ta, die Blumbawa, eine Stange mit Lederplatten zum Aufscheuchen der Fische.

bubajnc,¹⁾ *ten*, die Reuse.

cacaś Krebse fangen.

cacawka, ta, das Krebsnetzchen; *cacawki stajaś* Krebsnetze stellen.

cepki, ten, der Stock [an den Flügelenden der Wate und des Garnsacks].

cerwénica,²⁾ *ta*, das Rothauge [Rodo].

ceslina, ta, die [Fisch-] Schuppe.

cikan, ten, = *šwikajnc*.

cołn, ten, der Kahn.

cwern, ten, der Zwirn [des männlichen Krebses].

delka, ta (*k tym welikym hokam k štrykowanjoju*) das Brettchen (zum Stricken der grossen Maschen).

górcica, ta, der Bitterfisch.

groch, ten, die Erbse [als Angelköder].

grusk, ten, der »Grünseling« [Gründling].³⁾

hobryc, der Reifen [an Käscher und Schering].

hobrycka, ta, das Reifchen [am Garnsack, Reuse und Krebsnetzchen].

hoko, to, das Auge, die Masche.

huda, ta, die Angel.

hugor, ten, der Aal.

hukleja, ta, der Iklei⁴⁾

huźiś, angeln.

huźiščo, to, die Angelstange.

jagły, te, die Hirse⁵⁾ [die Eier des weiblichen Krebses].

jalc, ten; der deutsche Name fehlt.⁶⁾

jas, ten, die Jäse.

jašk, ten, das deutsche Wort fehlt; der Eingang in Reuse, Garnsack und Fischkorb.

josło, to, das Ruder.⁷⁾

kameń, ten, der Stein [für die Reuse].

karaś, ten, die Karausche.

karpa, ta, der Karpfen.

kašor, ten, der Käscher; *z kašorom łojs* mit dem Käscher fischen.

kaśc, ten rybacny, der Fischkasten.

klaška, ta, die [Filet-] Nadel zum Netzestricken. Im Dorfe Leipe: *glicka*.

knebel, ten, der Stock [zum Aufstellen des Garnsacks und der Reuse, und der Stock des Krebsnetzes].

kneblišk, ten, das Stöckchen, Hölzchen [entweder um die Reusenstrippe am Ufer festzuhalten oder um als Flotte für sie auf dem Wasser zu schwimmen].

kolbarš, ten, der Kaulbarsch; auch genannt: *ten hochlaty*, d.h. der »Rotzige«, wegen seines Schleimes.

kołk, ten, das Stöckchen [Querhölzchen am Krebsnetzchen]; *ten kołk k štrykowanjoju* das Stöckchen zum Stricken der kleinen Maschen.

kokulka, ta, der [Angel-] Haken.

kosywko, to, die Pose [an der Angelschnur]⁸⁾

kóža, ta, das Leder [aufgeschlagen auf der Blumbaua].

kozol, ten, der Bock [zum Netzestricken].

křidło, to, der Flügel [bei Wate und Garnsack].

kula, ta wołojana, - cinowa, die Blei-, Zinn-Kaule (Kugel) [als Beschwerer am Knebelnetz und Wate]; *ta drejana k.* die [Flotte] von Holz [als Schwimmer].

kužack, ten, das Klötzchen [an Knebelnetz und Wate, aus Lindenholz, als Schwimmer].

lětoskarik, ten, der Hecht im ersten Jahre.⁹⁾

lin, ten, der Schlei.

łojs fangen (fischen); *z korbom łojs* mit dem Korbe fischen.

łońskař, ten, der Hecht im zweiten Jahre.

łušćina, ta rakowa, die Krebschale.

měch, ten, der Sack [bei der Wate].

měńk, ten, die Quappe.

merk, ten, der Fischroggen [Laich].¹⁰⁾

merknenje, to, das Laichen.

merknuś, »lajken«, laichen.

mloko, to, die Milch [des männlichen Fisches].

noga, ta, das Bein (die Krebsscheere, »der Krebs hat zehn Beine«).

nož, ten, das Messer [zum Ausnehmen und Reinigen der Fische, das in Burg meistens von den Männern besorgt wird].

panik, ten, die Luhme [aufgehauenes Loch im Eise].

pěžak, ten, der Regenwurm.

piskoń, ten, der Peisker.

płošica, ¹¹⁾ ta, der Weissfisch [die Plötze].

pogajnc, ten, eine Stange mit Schilfwisch zum Aufscheuchen der Fische.

plumbaś, ryby, Fische plumpsen, pluntschen [mit einem Plumbstock aufscheuchen und in vorgehaltenem Korbe fangen].

powjerž, ta, das Knebelnetz.¹²⁾

powrjasło, to, die Fischflosse [auch Band von Stroh, Heu, Schilf].

preco, to, das Querholz [am Käscher].

přežeńco, to, der Garnsack; *přeženca stajis* einen Garnsack aufstellen, *přeženca stajaś* Garnsäcke aufstellen.

přeženo, to, das Garn, das Netzwerk.

přutk, ten, der Stab, das Stäbchen [aus denen der Fischkorb, *wěřša*, gemacht wird].

puchoń, ten, die [Fisch-] Blase.

rak, ten, der Krebs; *rak z dwěma kožoma*, ein »doppelschäliger« Krebs, dessen Fleisch als Köder benutzt wird.

rakajca, ta, der Krebsstein.

raki šěnuś, Krebse ziehen [aus ihren Löchern]

rapa, ta, der Rappe.

ryba, ta, der Fisch; *do rybow jěś* in die Fische fangen.

rybak, ten, der Fischer.

sack, ten, die Fischreuse, aus Weidenruthen zum Aufbewahren der Fische.

samjak, ten, der »Hahn«, das [Fisch-] Männchen.

samica, ta, die »Sie«, das [Fisch-] Weibchen.

śćipjeł, ten, der Hecht.

*šereń,*¹³⁾ *ten*, der Schering, Kreuzhamen; *z šerenjom łojś* mit dem Scheren fischen.

sěś, ta rybjacna, das Fischnetz.

šěščak, ten, der Käscher [in Leipe, Lehde, Boblitz, Stradow, Naundorf].

skock, ten, der »Sprengsel«, die Heuschrecke [als Angelköder].

šmarl, ten, die Schmerle.¹⁴⁾

šneka, ta, die Muschel [als Köder im Krebsnetz].

šnora, ta, die [Angel-] Schnur; *ta włosana šnora* das Haarseil und *ta konopna šnora* die Hanfschnur [am Knebelnetz].

šteklina, ta, der »Steckling«.¹⁵⁾

štryck, ten, die Strippe [an der Reuse].

štyr, ten, das »Steuer« [der Theil des Spreewaldkahnes, welchen die hintere Spitze und das Querbrett einschliessen].

šupa, ta, die Schippe (das Blatt am Ruder).

šwikajnc, ten, der deutsche Name fehlt.¹⁶⁾

tobolica, ta, die Eintagsfliege.

tycka, ta, die [Angel-] Stange.

wada, ta, die Wate, *z teju wadu sègnuś* mit der Wate ziehen.

wěkš, ten, der Wisch [zum Verstopfen des hinteren Ausganges der *wěrša*, von Stroh oder Schilf].

wěrša, ta, der Fischkorb aus Holzstäben um Fische zu fangen.

witrunga, ta, der Köder.

włosy, te, die Haare [Fühlfäden des Krebses].

*wótrawa,*¹⁷⁾ *ta*, der Barsch.

źaba, ta, der Frosch [als Köder im Krebsnetze].

žerdka, ta, die Stange [an Käscher, Schering, *pogajnc, plumpawa* und Ruder].¹⁸⁾

Quelle: *Schulenburg, Willibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Berlin: Nicolai, 1882, S. 2.*

[brauchtum](#), [volksweisheit](#), [schulenburg](#), [wendischesvolksthum](#), [lausitz](#), [fischen](#), [fisch](#)

1)

Zwahr: bubeńc, das Tönnchen, zum Fischereigeräth gehörig.

2)

Zwahr: cerweńca.

3)

Zwahr: *ten drusk, drysk, grusk.*

4)

Zwahr: *huklej.*

5)

Im Spreewalde heisst *jagły* die gestampfte Hirse, *přoso* die Hirse in natürlichem Zustande.

6)

Zwahr: *ta jalica*, der Döbel.

7)

Zwahr: *to jasto, jesto, wjasto.*

8)

Zwahr: *kosydło, kosoły.*

9)

Lětoskař in Leipe.

10)

Zwahr: *nerch, nerk, jerk.*

11)

Zwahr: *ta plořica.*

12)

Zwahr: *ta poweś.*

13)

Zwahr: *ten šer*, der Hamen an der Angel.

14)

Zwahr: *ta šmarla.*

15)

Zwahr: *ten šteklinař.*

16)

Zwahr: *ten šwikac*, der Jasling.

17)

Zwahr: *wuřawa.*

18)

Redensarten: *tak gładki ako hugor*, so glatt wie ein Aal; *tak syty ak měńk*, so fett wie eine Quappe; *strowy ako ryba wože*, gesund wie ein Fisch im Wasser. In Riegel heisst der Käscher: *sak* [auch in S., seltener *kařor*], der Kreuzhamen, Schering: *tawchon* [ebenso in S.], das Krebsnetzchen: *keřer*. In Schleife: das »Knebelnetz« *ses*, der Stecher *stachař* [Stange mit Stecheisen, daran 7–9 Spitzen] u.a.m.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:wendischesvolksthum108>

Last update: **2025/01/30 18:02**



